



„Soziale Marktwirtschaft statt Globaler Finanzoligarchie – heimische Wirtschaft zuerst“

Dipl.-Volkswirt Hansjörg Müller, MdB

Außenwirtschaftspolitischer Sprecher der AfD-Bundestagsfraktion

DIE BASIS ENTSCHIEDET BEI DER AfD!

vorliegendes Diskussionspapier dient der Vervollständigung der wirtschaftspolitischen Grundlagen der AfD

es beschreibt ein in sich schlüssiges Wirtschaftskonzept, zur daraus folgenden Ableitung wirtschaftspolitischer Einzelforderungen für konkrete Wahlkämpfe

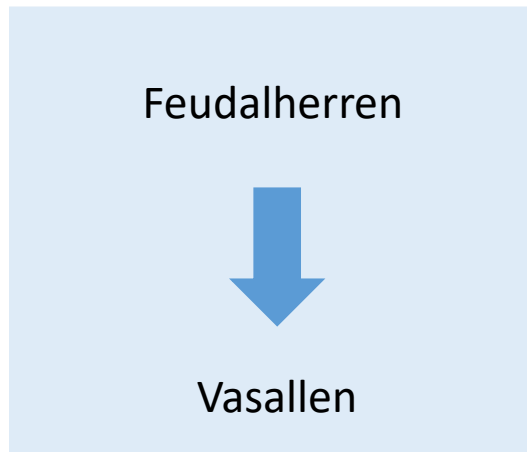
erarbeitet von
Dipl.-Volkswirt Hansjörg Müller MdB & Team,
Ausschuss für Wirtschaft & Energie

als Vorschlag für die Landes-/Bundesfachausschüsse Wirtschaft
und die
Landtags-/Bundestagsfraktionen der AfD

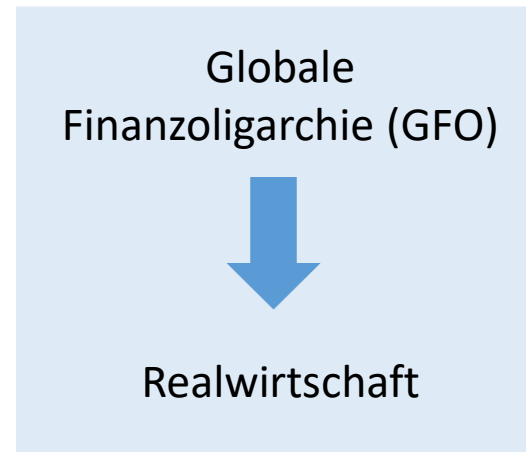
BESTANDSAUFNAHME

MARKTWIRTSCHAFT IN GEFAHR! PRIVILEGIERUNGEN UND MACHTANBALLUNGEN WENIGER MARKTTEILNEHMER FÜHREN ZUM NEO-FEUDALISMUS

Mittelalter

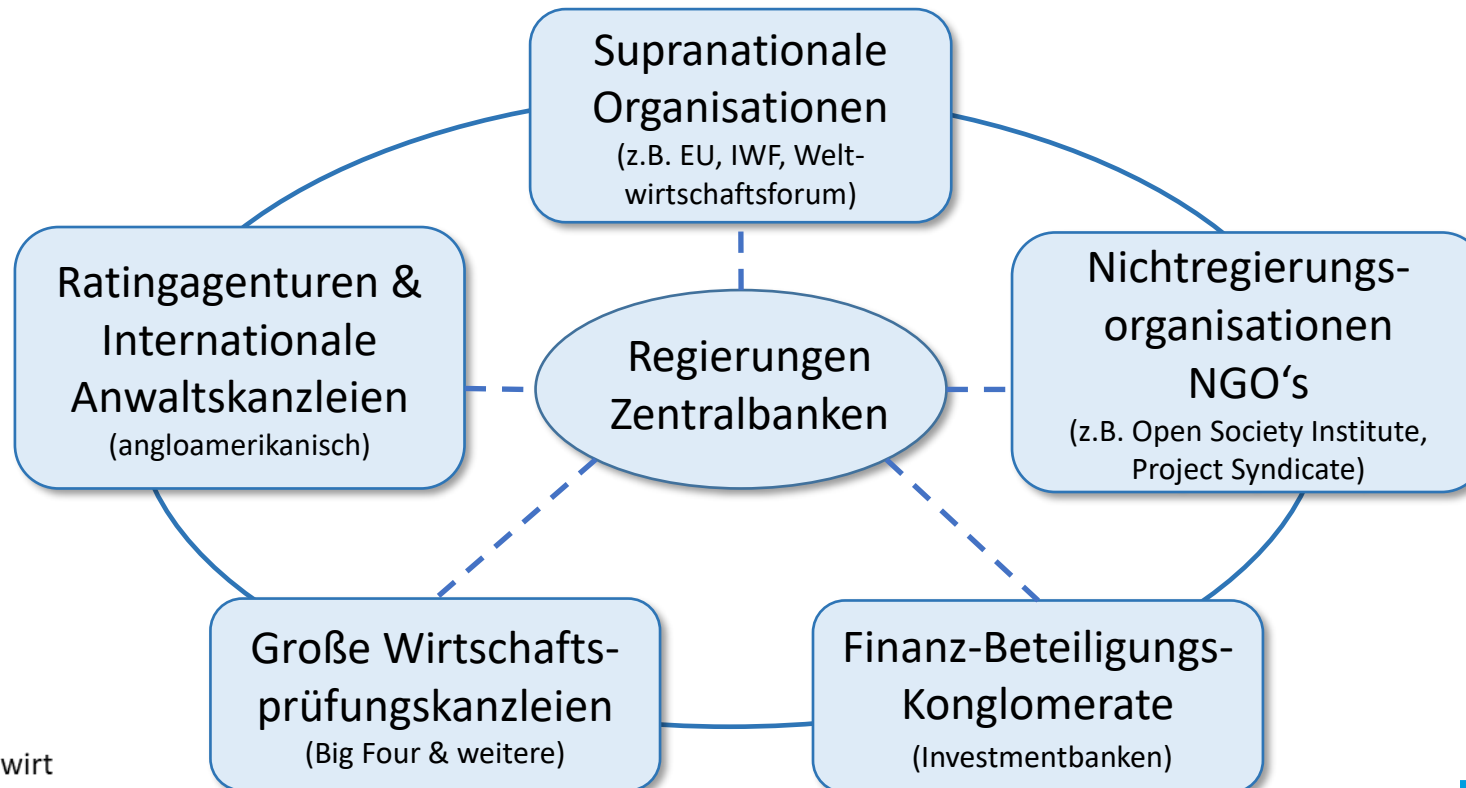


21. Jahrhundert



Globale Finanzoligarchie (GFO)

Banken, die langfristig Unternehmen finanzieren, sind nicht das Problem, sondern die unkontrolliert agierende GFO: paralleles Herrschaftssystem aus 5 Teilen, versteckt hinter der Maske eines pervertierten Marktes, mit „Drehtüreneffekt“ auch über Regierungen



PRIVILEGIEN FÜR KAPITALGESELLSCHAFTEN

Privilegien

Haftungsbeschränkungen

Rettungsaktionen für Spekulationsbanken aus Steuergeldern (Bsp. angebliche Griechenlandrettung)

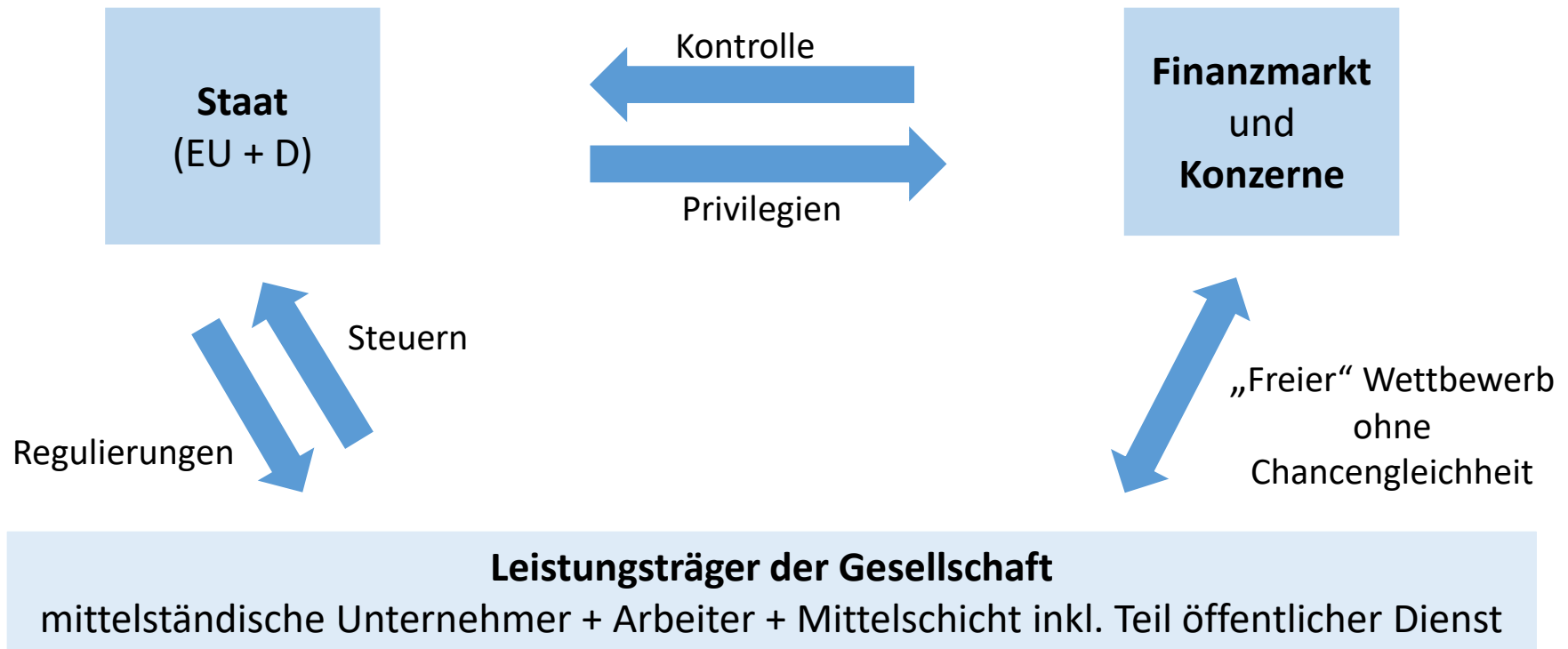
Steuerflucht über Verrechnungspreise bzw. Lizenzgebühren

Billige Zentralbank-Kredite für Spekulationen, Zinsmanipulation nach unten (vergrößert Finanzblase)

737 Konzerne kontrollieren 80% des Vermögens aller international tätigen Unternehmen

Implizite Kollusion ist wohlfahrtsschädigend - führt ohne Absprachen zu Ergebnissen wie mit Absprachen

SCHICKSAL DES MITTELSTANDS UND DER LEISTUNGSTRÄGER INNERHALB DER GFO



Schonung der Leistungsträger = zielgerichtete Unterstützung für die Bedürftigen!

LÖSUNG

Startpunkt: Alle Leistungsträger - mittelständische Unternehmen, Mittelschicht, Arbeiter - müssen zahlen, dürfen aber nicht wirklich entscheiden. Sie sitzen **gemeinsam in einem Boot** (AfD ≠ Linke).

ORDOLIBERALISMUS erneuern , **SOZ. MARKTWIRTSCHAFT** wieder beleben

notwendige Begriffsklärungen

- + liberal, wirtschaftsliberal = freiheitlich
- neo-liberal ~ de-facto sozialistisch

Definition: Der Staat schafft wieder eine **freiheitliche Ordnung** (= Ordoliberalismus), welche oligarchische, feudalistische Strukturen neutralisiert + die Soziale Marktwirtschaft wieder belebt

GFO



Realwirtschaft

Ergebnis: Freier Wettbewerb und Chancengleichheit für **alle** Unternehmensformen und -größen

ZIEL: WIRTSCHAFTSPOLITIK IM NATIONALEN INTERESSE – WIRTSCHAFTLICHE SOUVERÄNITÄT IST VORAUSSETZUNG FÜR NATIONALE SOUVERÄNITÄT – ZU TUN (1)

Deutschland AG wieder errichten: Kapitalverflechtungen zwischen inländischen Unternehmen und Banken (= nationales Finanzierungssystem hinter Sozialer Marktwirtschaft, 1948 – 1990er)

Währungssouveränität wieder gewinnen: Deutsche Mark statt Euro

Kontrolle über nationalen Wirtschaftsraum wieder gewinnen: Deutschland geht vor EU. Abwahl der Führungskader in Wirtschaft & Politik, die sich deutschen Interessen gegenüber illoyal (= zu globalistisch) verhalten.

Beendigung der „Scharia-Investitionen“: ausländische Staatsfonds missbrauchen Investitionen in deutsche Unternehmen zur Durchsetzung politischer Interessen bzw. zur Islamisierung (Bsp. Katar hält 14,6% an VW, 6,1% an Deutscher Bank, 3% an Siemens. Kuwait hält 6,8% an Daimler)

Erkennen, welche der „vier EU-Grundfreiheiten“ uns nutzen, welche uns schaden:

- + Freier Handel, Waren und Dienstleistungen (überlebenswichtig für Exportnation Deutschland)
- Freier Verkehr, Personen und Kapital (notwendige Kontrolle strategisch wichtiger Investitionen)

– ZU TUN (2)

Wohlstandsillusion: fast die Hälfte aller deutschen Haushalte haben keine nennenswerten Ersparnisse. Zweitniedrigste Vermögensbildung pro Erwachsenen in alten EU-Staaten (Median 35.200 \$).

Ein Grund: deutsche Leistungsträger der Gesellschaft zahlen bis zu 12,6% höhere Steuern im Vergleich zum OECD-Durchschnitt. D.h. Deutsche Mittelständler/Mittelschicht und Arbeiter subventionieren mit ihrer Wertschöpfung andere EU-Staaten.

Lösung: Moloch Staat verkleinern! Klare Steuersenkungen ermöglichen Vermögensaufbau **ALLE** Lohngruppen profitieren; auch **UNTEREN** (Bsp. Krankenschwester, weit über 50% Brutto-Gehalt gehen aktuell verloren: direkte und indirekte Steuern, Sozialabgaben, GEZ)

Neuaufbau verloren gegangener Technologien: umgesetzt durch Deutschland gegenüber loyale (≠ globalistische) Unternehmen, nicht durch den Staat. Energieversorgung, Automobilbau usw.

Notwendig: Neuaufbau des linksgrün zerstörten Bildungssystems. Schwerpunkt auf Handwerk und duale Berufsausbildung; solide (Natur-) Wissenschaften statt ideologischer „Schwätzenschaften“ wie Gender, Klimareligion usw.

Die Maßnahmen **widersprechen dem Machtinteresse der GFO** – sind **nur auf der Ebene souveräner Nationalstaaten** durchsetzbar: „Nationale“ USA ist unser Bündnispartner gegen „Globale“ USA.

Einzelforderungen für den Wahlkampf (1) - ZÜGIG UMSETZBAR

- 1.) **Ortsgebundene Betriebsstätten-Besteuerung einführen:** deutsches Unternehmen wird Steuerschuldner statt des ausländische Eigentümers, d.h. es gilt das Standortprinzip (= Konzernprivileg abschaffen)
- 2.) **Innenfinanzierung für den Mittelstand einführen:** durch Steuerfreistellung nicht ausgeschütteter Gewinne (= Mittelstands-Gegenprivileg schaffen)
- 3.) **Mehrwertsteuer 0% auf lebenswichtige Grundgüter, Einkommenssteuer senken auf 20% für alle:** als Zwischenlösung bis zur Abschaffung der kontraproduktiven Leistungsbesteuerung. Gegenfinanzierung: Staatliche Bürokratie verschlanken und Subventionen streichen.



Wieder mehr **Unabhängigkeit** vom **internationalen Finanzmarkt!**

Einzelforderungen für den Wahlkampf (2) - GRUNDLEGENDE

- 1.) **Geldschöpfung aus dem Nichts** (= Fiat-Money) durch Banken **abschaffen**
- 2.) **Beendigung** des zunehmenden, staatlichen **Bürokratiewahnsinns** (Achtung: innerhalb einer fortdauernden EU-Mitgliedschaft Deutschlands nicht lösbar!)
- 3.) **Grundlegender Wechsel des Steuersystems**: Abschaffung der veralteten, ungerechten und kontraproduktiven Leistungsbesteuerung. Ersatz durch ein alternatives Steuer-, Wirtschafts- und Sozial-Konzept (nach H.-W. Graf)



Potential des Wirtschaftsthemas innerhalb der AfD – es versöhnt **Ost** und **West**, es versöhnt **Nationalpatrioten** mit **Wirtschaftsliberalen** – Begründung: „**national**“ und „**liberal**“ sind 2 Seiten derselben Medaille, keine Gegensätze! (**beide** Begriffe wurzeln in der **Bürgerlichen** Revolution von 1848)



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit & auf eine gute Zusammenarbeit!

„Soziale Marktwirtschaft statt Globaler Finanzoligarchie – heimische Wirtschaft zuerst“

**Dipl.-Volkswirt Hansjörg Müller, MdB
Außenwirtschaftspolitischer Sprecher
der AfD Bundestagsfraktion**

T: 030 / 227 78 233

E: hansjoerg.mueller@bundestag.de

W: <https://www.afdbundestag.de/arbeitskreise/wirtschaft-energie/>